

Paul-Martini-Preis 2009 verliehen

Seite 1/2

Bessere Behandlung von Sepsis und Non-Hodgkin-Lymphomen: Klinische Forscher ebnen den Weg

Kontakt:

Dr. Rolf Hömke
Pressereferent
Telefon 030 20604-204
Telefax 030 20604-209
rolf.hoemke@paul-
martini-stiftung.de

Wiesbaden, 20.04.2009 (PMS). Gleich zwei medizinische Leistungen haben in diesem Jahr den Paul-Martini-Preis errungen, der für herausragende Leistungen in der klinisch-therapeutischen Arzneimittelforschung vergeben wird: Prof. Dr. med. Ralf C. Bargou wurde ausgezeichnet für den ersten Beleg der klinischen Wirksamkeit neuartiger Antikörper-Derivate bei der Behandlung von Patienten mit B-Zell-Non-Hodgkin-Lymphom. Prof. Dr. med. Frank Martin Brunkhorst und Dr. med. Christoph Engel erhielten den Preis für den Nachweis, dass zwei langjährig praktizierte therapeutische Interventionen bei Sepsis unwirksam sind. Die Verleihung fand im Rahmen der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin (DGIM) in Wiesbaden statt. Der Preis wird jährlich von der Paul-Martini-Stiftung, Berlin, verliehen und ist mit 25.000 Euro dotiert.

Prof. Dr. med. Ralf C. Bargou leitet die interdisziplinäre Early Clinical Development Unit am Universitätsklinikum Würzburg. Dort erprobte er erfolgreich eine neue Therapie des B-Zell-Non-Hodgkin-Lymphoms. Dabei kam erstmals der bispezifische *single-chain*-Antikörper Blinatumomab zum Einsatz, der an Lymphomzellen bindet und zugleich zytotoxische T-Zellen rekrutiert. Nach ausgedehnten Tests *in vitro* und in verschiedenen Tiermodellen konnte Professor Bargou in einer Studie mit 38 Patienten einen ersten Beleg liefern, dass Blinatumomab auch in der klinischen Anwendung verträglich und dosisabhängig tumorspezifisch wirksam ist, wobei äußerst geringe Dosierungen ausreichen. Weitere Studien zur Sicherheit und Wirksamkeit mit größeren Patientenzahlen knüpfen mittlerweile an diesen Ergebnissen an.

Hausvogteiplatz 13
10117 Berlin
www.paul-martini-
stiftung.de

Pressemitteilung

Prof. Dr. med. Frank Martin Brunkhorst, Universitätsklinikum Jena, und **Dr. med. Christoph Engel**, Universität Leipzig, forschen seit Jahren im Rahmen des vom Bundesforschungsministerium geförderten Kompetenznetzes Sepsis. In einer ihrer Studien konnten sie zeigen, dass zwei lange gebräuchliche Interventionen – Volumenersatz mit Hydroxyethylstärke und intensivierete Insulintherapie – den Sepsispatienten keinen Überlebensvorteil bringen, aber die Rate von Komplikationen (Nierenversagen bzw. Hypoglykämien) steigern. Diese Ergebnisse haben seither weltweit die Sepsisbehandlung verändert. In einer epidemiologischen Studie stellten die beiden Mediziner zudem fest, dass Neuerkrankungsrate und Mortalität der Sepsis in Deutschland rund vier- bzw. zehnfach unterschätzt worden sind: Mit ca. 60.000 Todesfällen jährlich, so ihr Ergebnis, ist Sepsis die dritthäufigste Todesursache in Deutschland.

Seite 2/2

„Die prämierten Arbeiten zeigen, dass klinische Forscher ebenso wertvolle Beiträge zur Medizin leisten können, wenn sie neuen Therapien den Weg ebnen, wie wenn sie bisher nicht abgesicherte therapeutische Maßnahmen auf den Prüfstand stellen“, so der Vorsitzende der Jury Prof. Dr. Dr. h.c. Peter C. Scriba von der Ludwig-Maximilians-Universität München in seiner Laudatio.

Die Paul-Martini-Stiftung

Die gemeinnützige Paul-Martini-Stiftung, Berlin, fördert die Arzneimittelforschung sowie die Forschung über Arzneimitteltherapie und intensiviert den wissenschaftlichen Dialog zwischen medizinischen Wissenschaftlern in Universitäten, Krankenhäusern, der forschenden Pharmaindustrie, anderen Forschungseinrichtungen und Vertretern der Gesundheitspolitik und der Behörden.

Träger der Stiftung ist der vfa, Berlin, der als Verband derzeit 47 forschende Pharma-Unternehmen vertritt.

Die Stiftung ist benannt nach dem herausragenden Bonner Wissenschaftler und Arzt Professor Paul Martini (1889 - 1964), in Würdigung seiner besonderen Verdienste um die Förderung und Weiterentwicklung der klinisch-therapeutischen Forschung, die er mit seiner 1932 veröffentlichten „Methodenlehre der therapeutischen Untersuchung“ über Jahrzehnte wesentlich geprägt hat. Nach ihm ist auch der jährlich von der Stiftung verliehene Preis für herausragende klinische Forschung benannt.

Die Pressemitteilung, Lebenslauf und Foto der Preisträger finden sich unter:

<http://www.paul-martini-stiftung.de/de/paulmartinipreis/2009.html>